

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Rhetorik

#### HANDBUCH

- 18-1** *Handbuch Rhetorik und Philosophie* / hrsg. von Andreas Hetzel und Gerald Posselt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - IX, 645 S. ; 24 cm. - (Handbücher Rhetorik ; 9). - ISBN 978-3-11-031809-8 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihen-Pr.)  
[#5660]

Dieser Band in der relativ neuen Reihe der *Handbücher Rhetorik*<sup>1</sup> schließt an eine ganze Reihe von Publikationen der letzten Jahre an, die sich verstärkt mit dem Verhältnis von Rhetorik zu verschiedenen Einzelwissenschaften befassen.<sup>2</sup> Ein besonderes Thema, das immer wieder zu Recht Auf-

---

<sup>1</sup> Zuvor wurde besprochen: *Handbuch literarische Rhetorik* / hrsg. von Rüdiger Zymner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VIII, 470 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbücher Rhetorik ; 5) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-031807-4 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihen-Pr.) [#4273]. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz427560535rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe generell *Rhetorik und Stilistik* : ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung = Rhetoric and stylistics / hrsg. von Ulla Fix ; Andreas Gardt, Joachim Knappe. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft ; 31) [#0195]. - Halbbd. 1 (2008). - XXV, 1129 S. - ISBN 978-3-11-013710-1 : EUR 328.00. - Halbbd. 2 (2009). - XIII S., S. 1132 - 2552 : graph. Darst. . - ISBN 978-3-11-017857-9 : EUR 329.00. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz288476328rez-1.pdf> - *Mächtige Worte* : antike Rhetorik und europäische Literatur / Brian Vickers ; Sabine Köllmann. - 1. Aufl. - Münster : Lit-Verlag, 2008. - 213 S. ; 24 cm. - (Ars rhetorica ; 20). - In defence of rhetoric <dt.>. - ISBN 978-3-8258-1191-4 : EUR 29.90 [#0065]. - Rez.: **IFB 08-1/2-150** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz27989838xrez.htm> - *Handbuch der literarischen Rhetorik* : eine Grundlegung der Literaturwissenschaft / Heinrich Lausberg. [Vorwort: Arnold Arens]. - 4. Aufl. - Stuttgart : Steiner, 2008. - 983 S. ; 23 cm. - (Philologie). - ISBN 978-3-515-09156-5 : EUR 96.00 [#0060]. - Rez.: **IFB 08-1/2-149** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz278241298rez.htm> - *Einführung in die Rhetorik* : Grundbegriffe, Geschichte, Rezeption / Karl-Heinz Göttert. - 4., überarb. Aufl. - Paderborn : Fink, 2009. - 207 S. ; 22 cm. - (UTB ; 1599 : Schlüsselkompetenzen, Sprach- und Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7705-4731-9 (Fink) - ISBN 978-3-8252-1599-6 : EUR 17.90 [#0356]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302449167rez.htm> - *Die Macht der Rede* : eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom / Wilfried Stroh. - Berlin : Ullstein, 2009. - 607 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-550-08753-0 : EUR 22.95 [#0933] - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312180195rez-1.pdf> - *Moderne Rhetorik* : von der Aufklärung bis zur Gegenwart / Gert Ueding. - Orig.-Ausg., 2. Aufl. - München : Beck, 2009. - 134 S. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2134 : C. H. Beck Wis-

merksamkeit erlangt, ist das Verhältnis von Philosophie und Rhetorik bzw. das rhetorische Moment der Philosophie, das bereits in der Antike intensiv und kontrovers diskutiert wurde. Das Werk einzelner Philosophen kann daher in fruchtbarer Weise auch daraufhin untersucht werden, welche rhetorischen Mittel in seinen Argumentationen zum Einsatz kommen. Ein solches Mittel stellen selbstverständlich Metaphern dar, die in der einschlägigen Forschung daher auch schon mehrfach behandelt wurden.<sup>3</sup> Außerdem kann man neben der rhetorischen Struktur der philosophischen Texte auch untersuchen, welche Denker sich überhaupt als Philosophen mit Fragen der Rhetorik auseinandergesetzt haben. Exemplarisch kann hier etwa Heidegger genannt werden.<sup>4</sup>

Das vorliegende Handbuch<sup>5</sup> nun ist aber trotz der vielen Studien nicht überflüssig, sondern bringt auf über 600 Seiten eine sehr tiefgehende Darstellung wichtiger Aspekte des Themas. Dazu trägt der Umstand bei, daß die einzelnen Lemmata sehr ausführlich präsentiert und diskutiert werden, und zwar so, daß ein sehr gutes Bild davon entsteht, worum es geht. In der Einleitung über *Rhetorisches Philosophieren* skizzieren die Herausgeber die Schwierigkeiten, die in der Verhältnisbestimmung von Philosophie und Rhetorik liegen und die hier nicht nur mit dem Begriff der *Rhetorisierung*, sondern auch mit dem einer *Entsetzung* verbunden wird. Diese Entsetzung meine "weder die Suspendierung der Philosophie noch die Aufhebung jeden Unterschieds zwischen Philosophie und Nicht-Philosophie", sondern Entsetzung sei ein "Selbstreflexiv-Werden, durch das die Philosophie die Entgegensetzung von Philosophie und Nicht-Philosophie, durch die sie sich als Philosophie konstituiert, in der Philosophie selbst wiederholt und reflektiert." Das klingt etwas kompliziert, aber bedeutet schlicht, daß die Philosophie durch ihre Beachtung der Rhetorisierungsverfahren, die sich auch in ihr selbst abspielen, eben das zum Gegenstand der Reflexion macht, "was die normalbetriebliche wissenschaftliche Philosophie beständig vergisst und vielleicht vergessen muss, um reibungslos als professionalisierte akademische Disziplin funktionieren zu können" (S. 9). So verstanden, ist die Thematik des Handbuches auch essentiell für die Selbsterkenntnis der Philosophie, die als solche nie darin aufgehen kann, normalbetriebliche Wissenschaft zu sein.

Im ersten Teil wird dies vorgeführt anhand eines historischen Durchgangs von der Antike bis zum 19. Jahrhundert, mit den Stationen Griechenland

---

sen). - ISBN 978-3-406-44734-1 : EUR 7.90 [#0517]. - Rez.: **IFB 09-1/2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz309148871rez-1.pdf>

<sup>3</sup> **Wörterbuch der philosophischen Metaphern** / hrsg. von Ralf Konersmann. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 571 S. ; 28 cm. - ISBN 978-3-534-18820-8 : EUR 99.90 [9734]. - Rez.: **IFB 08-1/2-093**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260288950rez.htm>

<sup>4</sup> Siehe dazu **Heidegger über Rhetorik** / Josef Kopperschmidt (Hrsg.). - München ; Paderborn : Fink, 2009. - 459 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-4913-9 : EUR 49.90 [#0798]. - Rez.: **IFB 11-1**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz311431437rez-2.pdf>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1064178367/04>

(Bernhard Taureck), Rom (Wilfried Stroh), Mittelalter (Peter Eardley), Renaissancehumanismus (Christian Wadephul), frühneuzeitliche Philosophie (Helmuth Vetter), um dann noch Vico (Andreas Hetzel), Kant, Deutschen Idealismus und Romantik (Peter Oesterreich), philosophische Ästhetik (Ralf Simon), die Rückkehr der Philosophie zu Rede und Dialog am Beispiel von Vico, Hamann, Herder und Humboldt (Jürgen Trabant) und natürlich auch Nietzsche (Werner Stegmaier) zu thematisieren, wobei etwa der Letztere als Protagonist einer rhetorischen Philosophie der Rhetorik profiliert wird.

Der zweite Teil des Bandes führt das Thema im 20. Jahrhundert weiter, wo es verschiedenste Aktualisierungen der Rhetorik zu verzeichnen gab, die hier mit den Schlagwörtern Marx/Frankfurter Schule (Karen Feldman), philosophische Hermeneutik (Matthias Flatscher), Pragmatismus und Pragmatik (Andreas Hetzel und Oliver Flügel-Martinsen), analytische Philosophie (Jörg Volbers), Dekonstruktion (Hans-Dieter Gondek), Psychoanalyse (Astrid Engl), Feminismus und Gendertheorie (Julia Prager und Sergej Seitz) sowie mit Metapherntheorie (Sergej Seitz und Gerald Posselt) bezeichnet werden können. Es ist unstrittig, daß sich auch hier Beiträge von hohem Niveau finden, die auch dann überzeugend sind, wenn man selbst anderer Meinung sein sollte. Daß es so viele verschiedene Ansätze gibt, die sich mit rhetorischen Themen befassen, zeigt zur Genüge, daß die Rhetorik nicht die Domäne einer Disziplin ist und daß es auch nicht zutrifft, wenn etwa im Lemma zur Feministischen Philosophie und Gendertheorie behauptet wird, die Rhetorik verdanke "ihre Transformation, ihr Wiedererstarken und ihre gegenwärtige Lebendigkeit nicht zuletzt den Umdeutungen und Aneignungen, die im Bereich der Feministischen Philosophie und Gendertheorie vorgenommen wurden" (S. 418).

Im dritten Teil wird die philosophische Rhetorik etwas vage „im Kontext“ untersucht, es geht hier also um Dinge wie das Verhältnis von Rhetorik und Argumentation in der Philosophie (Georg W. Bertram), das sich nicht dahingehend eindeutig auflösen lasse, daß in der Philosophie die Argumentationsqualität über Rhetorik triumphiere. Ein ebenso relevantes Thema ist das vertrackte Problem, inwiefern Rhetorizität und Literarizität der Philosophie sich mit einem nicht-propositionalen Wissen verbinden (Christiane Schildknecht).<sup>6</sup> Auch wenn die Medialität von Philosophie in den Blick genommen wird, kann ein Beitrag dazu geleistet werden, die bloße Opposition von Rhetorik und Philosophie zu überwinden und in eine komplexere Beziehung zu überführen (Marie-Cécile Bertau). Verschiedene Aspekte der praktischen Philosophie betreffen sodann Themen wie der Andere (Bernhard Waldenfels), Politik und radikale Demokratie (Andreas Hetzel), wobei etwa ein Schwerpunkt auf der postmarxistischen Theoriekonzeption Ernesto Laclaus

---

<sup>6</sup> Ich erlaube mir auch den Hinweis auf „**Philosophische Schriftstellerei? - C. S. Lewis und Josef Pieper über das Verhältnis von philosophischer Erkenntnis und literarischer Darstellung** / Till Kinzel // In: Christliche Philosophie? : Denkwege mit C.S. Lewis und Josef Pieper / Thomas Möllenbeck/Berthold Wald (Hg.). - Paderborn : Schöningh, 2017. - 218 S. 22 cm. - ISBN 978-3-506-78480-3 : EUR 49.90. - S. 109 - 126.

liegt,<sup>7</sup> *Rhetorik, Dissens und Widerstand* (Burkhard Liebsch), *Rhetorik und Ethik* (Lars Leeten) sowie, in englischer Sprache, das Verhältnis der Rhetorik zu den Emotionen, insofern nämlich die Rhetorik von Alters her den Zusammenhang der Gefühlswelt des Menschen mit der Vernunft hergestellt hat bzw. auf der Schnittstelle operiert, die hier immer auch prekär bleibt (James Martin).

Die Beiträge sind allesamt instruktiv und ausführlich genug, um den Leser in die Lage zu versetzen, sich ein anschauliches Bild von den jeweiligen Theorien oder Fragestellungen zu machen. Die Tiefenschärfe des Bandes ist somit hoch, weil durch jeden einzelnen Beitrag der Einstieg in ein Teilgebiet der rhetorischen Forschung und Praxis gelingen kann. Weil das so ist, bietet sich der Band auch gut für den interdisziplinären Austausch an, denn Philosophen, Literaturwissenschaftler, Linguisten oder Politikwissenschaftler können von den Verstehensangeboten profitieren, die hier geboten werden. Schließlich sei auch ausdrücklich hervorgehoben, daß sich auch in den scheinbar rein historischen Beiträgen Gedanken finden, die auch auf aktuelle Probleme zielen. So bietet etwa Bernhard H. F. Taureck in seinem Beitrag *Rhetorik und Philosophie im klassischen Griechenland*, in dem es auch um die griechische Demokratie geht, die Überlegung, daß der Demokratie „das Gift der Oligarchie beigemischt“ sei, „welche die Redefreiheit aller fördert, um ungehinderter verdeckte Entscheidungen durch Wenige fällen zu können“ (S. 49). Damit könnte in der Tat eine Paradoxie erfaßt sein, die es weiter zu analysieren gälte. Die Philosophie selbst ist aber vor einer ähnlichen Paradoxie keineswegs gefeit, denn sie, die sich als außer-rhetorische Instanz darstelle, „betreibt eine bedenkliche Rhetorik zur Erlangung von Diskurshoheit“ (S. 9). Schließlich steht auch ein *Index* zur Verfügung, der sowohl Personen als auch Sachen bzw. Begriffe enthält.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8921>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8921>

---

<sup>7</sup> Siehe jetzt auch ***Postmarxistisches Staatsverständnis*** / Cornelia Bruell ; Monika Mokre. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2018.- 231 S. - (Staatsverständnis ; 107). - ISBN 978-3-8487-4649-1 : EUR 44.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.